Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Nu sag mir sind diser pan
Ymes poltzes gewesen oder gegen
Wes habent ir mich gezigen
Sprach der gut man zehant
Das ich vergebens pin gewant
Ir wert vil guet zu wert
Wann ir seit herre recht als wert
Ein vnuftiumen affin
Als mugen han sein
Die mit zarte werdent erzogen
An den wind land vnd leut betrogen
Wann sy sind narren vnd affen
Sy sind laien oder pfaffen
Wedr man in fluft so tiut sy so
Pey den wind selten gemand fro
Chein versumer fruem man
Der ir trumbhait gemerkchen chan
Den schullen sew selten wol lanen
Wann ir gerichte ist nach den pauen
Mer dann nach peschaudenhait
Das ist mein diemen oft layd
Ch hiete von einem prelaten sagen
Wo der wus pey meinen tagen
Das er pey dinst leuten sagte
In seiner chematen vnd agte
Die mit im vmb des landes not
Nach tusche besprochen als ein geport